



Umweltjahrmarkt 2007

Große Jubiläumsveranstaltung

Dokumentation



Umweltamt

STADT
ESSEN

Impressum

Herausgeber	Stadt Essen Der Oberbürgermeister Umweltamt 45121 Essen
Projektleitung	Stadt Essen, Umweltamt Annette Timm Manuela Molitor
Kooperation	Essen Marketing GmbH
Layout + Druck	Amt für Geoinformation, Vermessung und Kataster
Fotos	Stadt Essen, Umweltamt, Claudia Haferkamp, Herr Sritharan

Januar 2008

Inhalt

Vorwort	4
Ankündigung	6
Kultur- und Kinderprogramm	7
Teilnehmer stellen sich vor	8
ADFC, Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club	8
Arbeitskreis Elektrosensible	9
BUND, Bund für Umwelt- u. Naturschutz Deutschland e. V.	10
Greenpeace-Gruppe Essen	11
Die Kuriere	12
Landesamt für Umwelt, Natur und Verbraucherschutz	13
LBS, Westdeutsche Landesbausparkasse	15
Schuhmacher-Innung	16
Essener Energie-Spar-Beratung	17
Stadt Essen, Umweltamt	18
Stadt Essen, Amt für Stadtplanung und Bauordnung	25
STEAG Fernwärme GmbH	27
Stadtwerke Essen AG	28
Tischlerei & Zimmerei Mathias Kemkes	29
Traugott-Weise-Schule	30
Verbraucher-Zentrale NRW, Beratungsstelle Essen	31
Verein zur Förderung der Kinder und Jugendliteratur e.V.	32
Gesamtverzeichnis der Teilnehmer	33
Lageplan	41
Presseauswahl	42
Danksagungen	44

Klimawandel – Was tut die Stadt Essen?

Inzwischen reden alle vom Klima: Kyoto Protokoll, Klimakampagnen und –Bündnisse, UN- Klimaschutzkonferenzen in Nairobi und New York, Live-Earth Konzerte auf allen Kontinenten, der oscarprämierte Dokumentarfilm „Eine unbequeme Wahrheit“ des Friedensnobelpreisträgers Al Gore oder G-8-Gipfel in Heiligendamm. Weltweit werden Strategien erstellt, wie dem bedrohlichen Anstieg der „globalen Erwärmung“ durch den Treibhauseffekt schnell und effektiv entgegengewirkt werden kann.

Während die Umsetzung auf UN-Ebene noch diskutiert wird, haben die EU und Deutschland bereits klare Zielwerte festgelegt. Die Zukunft für unseren Planeten fängt aber vor der Haustür an. Daher müssen auch Kommunen entsprechende Ziele formulieren und Maßnahmen ergreifen. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, die ortsansässigen Institutionen und die Wirtschaft müssen ihren Teil dazu beitragen, die Welt vor den negativen Folgen des Klimawandels zu bewahren. Jeder kann durch viele kleine Maßnahmen in Haushalt, Büro oder auf Reisen zum Klimaschutz beitragen, durch sparsamen Energieverbrauch, Änderung des Mobilitätsverhalten und vieles mehr. Dass Handeln notwendig ist, ist allen klar. „Gewusst wie“ bereitet aber oft Probleme. Man braucht Denkanstöße, Alternativangebote und Hilfestellungen.

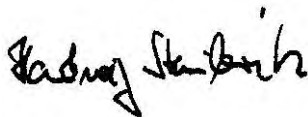
Der Essener Umweltjahrmarkt bietet den vielfältigen Möglichkeiten zum Umweltschutz bereits seit Jahren eine Plattform. Mit dem 10. Umweltjahrmarkt konnte das Umweltamt der Stadt Essen am 11. August 2007 auf dem Kennedyplatz eine Jubiläumsveranstaltung mit Informationen und Aktivitäten zum Umweltschutz präsentieren. Frau Bürgermeisterin Annette Jäger hielt die Eröffnungsansprache. Im Anschluss daran eröffnete Umweltdezernentin Simone Raskob eine besondere Attraktion, die Eiswalette, mit der beeindruckend die Wirksamkeit einer sinnvollen Wärmedämmung aufgezeigt wurde. Von 11 Uhr bis 18 Uhr boten fast 50 Institutionen, Verbände, Firmen und städtische Ämter ein breitgefächertes Informations-, Waren- und Beratungsangebot zu aktuellen Themen wie Klima, Wasser, Mobilität, Luft und Lärm an.

Ganz bewusst wurde der Programmschwerpunkt des diesjährigen Umweltjahrmarktes auf „die nächste Generation“ gelegt. Den jungen Besucherinnen und Besuchern wurde die Wichtigkeit von Umweltschutz mit Sport, Spiel und Spaß anschaulich gemacht. Denn nur auf diese Weise können zukünftige Generationen Umweltschutzaktivitäten mit positiven Erfahrungen verknüpfen und sich zu verantwortungsvollen Erwachsenen mit einem Bewusstsein für die Belange von Natur und Umwelt entwickeln.

Die exzellente Planung und Koordination, die gute Zusammenarbeit und das tatkräftige Engagement von Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die finanzielle Unterstützung der Veranstaltungspartner und natürlich das wunderschöne Wetter haben den 10. Essener Umweltjahrmarkt zu einer erfolgreichen Jubiläumsveranstaltung gemacht. Hierfür bedanke ich mich herzlich.

Mein besonderer Dank gilt nicht zuletzt den Veranstaltungspartnern Entsorgungsbetriebe Essen GmbH, Essener Verkehrs AG, Karstadt Warenhaus GmbH, Messe Essen, Rhenus Logistics, RWE Rhein-Ruhr AG, Sparkasse Essen, STEAG Fernwärme GmbH, Stadtwerke Essen AG, Firma Stratmann GmbH, ohne deren finanzielles Engagement die Veranstaltung nicht zustande gekommen wäre.

Die Resonanz zum 10. Essener Umweltjahrmarkt fiel bei allen Beteiligten, den Besuchern, Teilnehmern und Betreuern, gleichermaßen positiv aus. Der Einsatz hat sich also gelohnt. Eine gelungene Veranstaltung ist Ansporn zum Weitermachen. Die Umweltproblematik wird sich nicht von alleine in Luft auflösen. Vieles ist noch zu tun. Packen wir es an.



Hartwig Steinbrink
Leiter des Umweltamtes

Der 10. Umweltjahrmarkt wurde als Jubiläumsveranstaltung angekündigt und beworben mit:

- Plakat, Broschüre, Handzettel, Infozettel
- Tagespresse
- Werbespot 102.2 radio essen

10. Umweltjahrmarkt 2007

11. August 2007
Kennedyplatz
11.00 - 18.00 Uhr



Große Jubiläumsveranstaltung



WIR BEWEGEN ESSEN

EVAG



Stadtwerke Essen AG
Generation e - Menschen mit Energie



Bühnenprogramm:

11.00 Uhr - 11.15 Uhr	Musik vom Band
11.15 Uhr - 11.45 Uhr	Friends of Dixieland
11.45 Uhr - 12.00 Uhr	Eröffnung und Start der Eiswette
12.00 Uhr - 12.30 Uhr	Frieds of Dixieland
12.30 Uhr - 13.00 Uhr	Clown Bobori
13.00 Uhr - 13.30 Uhr	Pause
13.30 Uhr - 14.00 Uhr	Clown Bobori
14.00 Uhr - 14.30 Uhr	Emscher-Delta-Bluesband
14.30 Uhr - 14.45 Uhr	Pause
14.45 Uhr - 15.15 Uhr	Bluesbrothers Traugott-Weise-Schule
15.15 Uhr - 15.45 Uhr	Emscher-Delta-Bluesband
15.45 Uhr - 16.15 Uhr	Teatrino Gargoyle
16.15 Uhr - 16.45 Uhr	Romancero Gitano
16.45 Uhr - 17.15 Uhr	Teatrino Gargoyle
17.15 Uhr - 17.45 Uhr	Romancero Gitano
ab 17.45 Uhr	Musik vom Band

Moderation: Thomas Deutscher

Kinderprogramm:

Kletterwand (Jugendamt Essen)
Vorlesezelt (Kinderliteratur-Verein)
Lumbricus, das rollende Klassenzimmer
Puppentheater Dieter Kussani



ADFC, Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
EFI, Essener Fahrrad-Initiative
Jörg Brinkmann
c/o Verkehrs- und Umweltzentrum
Maxstr. 11
Tel.: 0201 / 231707
ADFC@vuz-edden.e
www.vuz-essen.de

Zumindest wettermäßig hatten wir wenige Tage zuvor dem diesjährigen Umweltjahrmarkt kaum einen Erfolg zugetraut – es regnete ununterbrochen. Aber pünktlich zum Veranstaltungstag am 11. August kehrte die Sonne zurück und brachte das ideale Wetter mit für alles, was mit dem Fahrrad zusammenhängt. Die Temperaturen blieben zwar etwas verhalten, was aber für den Besucherandrang eher förderlich war.

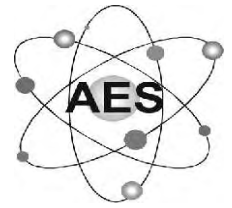
Das betraf natürlich auch den Infostand der Fahrradverbände ADFC und EFI, der sich über mangelnde Resonanz nicht beklagen konnte. Überhaupt wurde für die Radfahrer auf dem diesjährigen Umweltjahrmarkt viel geboten, so das große Infozelt der Stadt Essen, die Polizei und nicht zuletzt die Essener Fahrradkuriere, die erstmalig vertreten waren. Lediglich der durch einen Defekt verhinderte Einsatz der mit viel Spannung erwarteten Fahrradwaschanlage sorgte für etwas Enttäuschung.

ADFC und EFI standen wie üblich für die Beantwortung selbst kniffliger Fragen zur Verfügung und präsentierten neben dem obligatorischen Infomaterial auch wieder diverse neue Fahrradkarten aus der Region. Hinzu kam der Fahrradgebrauchtmarkt, auf dem im Laufe des Tages kann ein dutzend Räder darauf warteten, einen neuen Besitzer oder Besitzerin zu finden. In 6 Fällen immerhin erfolgreich. Ein weiteres Angebot war die kostenlose Rahmencodierung, die dankenswerterweise wieder von einem Mitarbeiter der Fahrradwerkstatt "Freilauf" durchgeführt wurde.

Bleibt als Fazit nur die Feststellung, dass der diesjährige Umweltjahrmarkt einmal mehr demonstriert hat, wie wichtig allein schon die Präsenz in der Öffentlichkeit ist. Also bitte weiter so.



Arbeitskreis Elektrosensible
Dipl.-Ing. Wolfgang LiBeck
Rabenhorst 74a
45355 Essen
Tel.: 0201 / 676758
www.elektrosensible.de



Wir nehmen am Umweltjahrmarkt seit 1994 teil, weil wir die Bevölkerung über die immer noch stark zunehmenden Umweltbelastungen durch Elektromog, insbesondere durch Hochfrequenz, wie z.B. DECT-Telefon / UMTS / digitales Fernsehen (DVB-T) / WLAN, informieren wollen. Vieles ist selbst verursacht und kann beseitigt werden!

Wir können Elektromog leider nicht sehen, riechen, hören oder schmecken und Schäden treten meistens auch nicht sofort auf. Aber seit mehr als 10 Jahren berichten uns immer mehr Menschen über stärkere gesundheitliche Belastungen, die sich eindeutig auf den Elektromog zurückführen lassen, da die Beschwerden z.B. in der Natur, im Urlaub oder nach Beseitigung der Verursacher einfach weg sind.

Wir informieren bei unseren Vortrags- und Beratungsabenden darüber und zeigen Lösungen aus ganzheitlicher Sicht auf.

Weiteres entnehmen Sie bitte unserer Homepage





Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) e.V.
Kreisgruppe Essen
Verkehrs- und Umweltzentrum
Maxstr. 11
45127 Essen
Tel.+Fax 0201/231707
bund-essen@web.de
<http://www.vuz-essen.de>

Die BUND Kreisgruppe Essen hat zum diesjährigen Umweltjahrmarkt die Themen Ökologischer Landbau und Öko-Strom/Stromanbieterwechsel präsentiert.

Die bundesweite Kampagne „Agrarwende“ des BUND wirbt für die ökologische Erzeugung von Lebensmitteln durch die Landwirtschaft, für gesunde Ernährung, artgerechte Tierhaltung und die damit einhergehende schöne Landschaft. Eng verbunden ist damit auch das Thema Globalisierung. Produkte aus der heimischen Region unterstützen die Landwirtschaft vor der Haustür, vermeiden Transportwege und sind somit ein Beitrag gegen den Klimawandel. Mit ansprechenden Broschüren und in persönlichen Gesprächen wurden die Interessierten informiert.

Ein Beitrag zum Klimawandel ist auch der Wechsel zu einem Anbieter von Ökostrom. Ob über Sonnenenergie, Wasser- oder Windkraft erzeugt, ist Ökostrom allemal umweltfreundlicher als die Verbrennung fossiler Rohstoffe wie z.B. Braun- oder Steinkohle. „Grüner Strom“ ist auch eine sehr gute Alternative zur risikobehafteten Atomkraft. Und preislich kann er auch mithalten. Inzwischen tummeln sich zahlreiche Anbieter auf dem deutschen Markt, die den bekannten Energieriesen erfolgreich Paroli bieten. Zweistellige Zuwächse bei den Kundenzahlen belegen den Trend und zeigen, dass den Bürgern heute nicht mehr egal ist, wie der Strom erzeugt wird. Er kommt eben doch nicht nur einfach aus der Steckdose.



Greenpeace-Gruppe Essen
Gruppenkoordinator Johannes Albers
Giradetstr. 21, 45131 Essen
Tel.: 0201/7988582
gp-essen@gaia.de

Die Greenpeace-Gruppe Essen beteiligte sich am Umweltjahrmarkt 2007 mit einem Informationsstand zu dem Themenkomplex "Klima und Energie".

Dies ist eine drängende Frage unserer Zeit, die Greenpeace vom globalen Level bis hin zur konkreten Handlungsebene einzelner Bürgerinnen und Bürger herunter brechen kann. Dazu verbreiteten wir Broschüren über verschiedene Aspekte des Themenfeldes und unterbreiteten den Besucherinnen und Besuchern entsprechende Angebote:

So sammelten wir Absichtserklärungen für den Kauf eines Autos nach dem "SmILE-Prinzip". Diese Erklärungen werden der Autoindustrie vorgelegt, um sie zum Serienbau entsprechender Fahrzeuge zu ermutigen. Darin liegt ein erheblicher Beitrag zur Senkung der CO₂-Emissionen und mithin zum Klimaschutz:

Die Technik des Greenpeace-Sparautos "SmILE" erreicht einen Benzinverbrauch von 3,3 Litern pro 100 km im europäischen Testzyklus. Faktisch lag der Verbrauch des SmILE auf der Fahrt Hamburg - Rom bei nur 2,3 Litern pro 100 km.

Wir boten auch detaillierte Informationen über Möglichkeiten an, seinen Stromanbieter zugunsten von Ökostrom zu wechseln. Die Besucherinnen und Besucher freuten sich nicht nur über den Vergleich verschiedener Anbieter, sondern auch über die Tatsache, dass Greenpeace energy soeben seine Preise gesenkt hatte. In den Bestellunterlagen konnten wir die neuen, niedrigeren Preise aktuell per Hand eintragen.

Kostenlos gaben wir die 32-Seiten-Broschüre "So retten wir das Klima" mit vielfältigen praktischen Tipps für Jedermann aus.

Der ganze Erfolg unseres Standes zeigte sich im Nachhinein, da wir infolge des Umweltjahrmarktes weitere Nachfragen in unserem Gruppenbüro zu verzeichnen hatten, und dort auch Besucher empfangen durften, die durch den Umweltjahrmarkt auf uns aufmerksam geworden waren.

Wir danken der Stadt Essen für das gelungene Forum, das der Umweltjahrmarkt für uns darstellt.





DIE KURIERE
Ronny Arnold
Alfredstr. 51
45130 Essen
Tel.: 0201/777989
Fax.: 0201/9226165
info@diekuriere.com
www.diekuriere.com

DIE KURIERE Sauber!

Unter diesem Motto nahmen wir, die Essener Fahrradkuriere, am diesjährigen Umweltjahrmarkt auf dem Kennedyplatz teil. Wir wollten dies wörtlich nehmen und Radfahrern mittels einer Fahrradwaschanlage zu einem sauberen Gefährt verhelfen, wurden daran aber leider durch einen technischen Defekt derselben gehindert.

Doch auch so bot der Umweltjahrmarkt eine gute Möglichkeit unsere umweltfreundlichen Leistungen bei Sonnenschein einem interessierten Publikum zu präsentieren.

Denn immer noch ist nicht allen bekannt dass es in Essen Fahrradkuriere gibt und welche Dienste wir anbieten.

Unser Dank gilt dem ADFC und dem Umweltamt der Stadt Essen die uns die Teilnahme ermöglichten.



Landesamt für Umwelt, Natur und Verbraucherschutz NRW
Dr. Babette Winter
Wallneyer Str. 6
45133 Essen
Tel. 0201 / 7995-1337
Fax 0201 / 7995-1641
babette.winter@lanuv.nrw.de

Das LANUV NRW präsentierte Informationen zu Natur- und Umweltthemen

Das 2007 durch Zusammenschluss aus verschiedenen Landeseinrichtungen hervorgegangene Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV NRW) beteiligte sich am 10. Umweltjahrmarkt mit zwei Beiträgen aus den Themenbereichen Natur und Umwelt.

Die im LANUV angesiedelte Natur- und Umweltakademie (NUA) stand mit dem Umweltbus „Lumbricus“ (dt.: Regenwurm) an exponierter Stelle. Der als „rollendes Klassenzimmer“ konzipierte Bus fungiert als Labor und Schulungsraum. Die erfahrenen Fachleute der NUA boten den Zuschauern einen Einblick in die Welt kleiner Lebewesen wie Schnecken, Kellersasseln oder Tausendfüßer, die ihr Zuhause in einer Hand voll Erde haben. Der Bus hatte damit eine besonders große Anziehungskraft auf die kleinen Besucher der Veranstaltung. Ihnen sollte die Scheu vor den sonst eher als „ekelig“ bezeichneten Tierchen genommen und ein Verständnis für die Funktion und den Nutzen vermittelt werden, den diese Tiere bei der Entstehung eines fruchtbaren Bodens haben.



Gleich nebenan präsentierte sich das LANUV mit einem Infostand zum Thema „Luftreinhalteplanung und Luftüberwachung“. Im Vordergrund stand dabei die Feinstaubproblematik, die derzeit in aller Munde ist. Eine Posterpräsentation informierte konkret über die Belastungssituation und über Maßnahmen im Rahmen der Luftreinhalteplanung in Essen und im Ruhrgebiet.

Das ausgestellte Feinstaubmessgerät lockte eine Vielzahl von Besuchern an, die zunächst staunend davor standen und fragten: „Was ist denn das?“ Die Wirkungsweise der Apparatur war schnell erklärt, bevor noch einmal über drei daneben ausgelegte Filterpapiere gestaunt wurde. Diese zeigten unterschiedliche Färbungen, je nachdem wie viel Staub die hindurch gesaugte Luft enthalten hatte: weiß war das unbenutzte Filterpapier, grau das aus einer Messung in einer Seitenstraße und schwarz das nach einer Messung an einer stark befahrenen Hauptstraße.

Zahlreiche Besucher informierten sich über die Entwicklungen der Luftreinhalteplanung im Ruhrgebiet, insbesondere zur Einführung von Umweltzonen und der damit verbundenen Plaketten-Kennzeichnung ihrer Fahrzeuge. Im Allgemeinen befürworteten unsere Besucherinnen und Besucher die Einführung der Umweltzone. In vielen Fällen wünschten sich die Essener sogar weit drastischere Maßnahmen, um die Luftqualität in ihrer Stadt zu verbessern.

Der 10. Essener Umweltmarkt war eine sehr geeignete Veranstaltung, um den Besucherinnen und Besuchern die Tätigkeiten des LANUV, insbesondere in den Bereichen des Naturschutzes und der Luftreinhaltung, die fachlichen und rechtlichen Hintergründe, laufende Planungs-, Mess- und Erhebungsaktivitäten sowie bereits erzielte Erfolge näher zu bringen.



LBS Westdeutsche Landesbausparkasse
Roswitha Wiswedel
Himmelreichallee 40
48149 Münster
Tel.: 0251/41202
info@lbswest.de
www.lbswest.de



Truck-Ausstellung „Bauen für die Zukunft“ anlässlich des Umweltjahrmarktes am 11.8. 2007

die vom 10.-12.8. 2007 mit Ihnen durchgeführte Veranstaltung hat nach den uns vorliegenden Berichten eine positive Resonanz bei der Bevölkerung in Essen gebracht.

Rd. 70 % der Besucher informierten sich gezielt über den o.a. Themenbereich.

Aus unserer Sicht können wir die Veranstaltung als einen vollen Erfolg werten. Wir würden uns freuen, wenn wir auch zukünftig gemeinsam mit Ihnen ähnliche Ausstellungen einem breiten Publikum präsentieren könnten.

Für Ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit an dieser Stelle nochmals vielen Dank.

Freundliche Grüße
L B S





Schuhmacher-Innung
für die Stadt Essen und die Kreise Kleve und Wesel
Geschäftsstelle
Katzenbruchstr. 71
45141 Essen
Tel.: 0201/32008-0

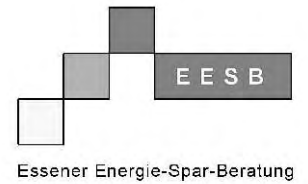
Anlässlich des 10. Essener Umweltjahrmarktes auf dem Kennedyplatz informierte die Schuhmacher-Innung an einem kleinen Ausstellungsstand die Bürgerinnen und Bürger über die Umweltverträglichkeit von Qualitätsschuhen aus dem Naturprodukt Leder.

Zahlreiche Verbraucher nutzten die Gelegenheit, sich bei fachkundigen Schuhmachermeistern der Innung über die Vorzüge von Lederschuhen zu informieren. Des Weiteren konnten sie alles erfahren über die verschiedenen Lederqualitäten, über richtige Schuhpflege, die für die Lebensdauer guter Schuhe von ganz erheblicher Bedeutung ist, sowie über geeignete Pflegeprodukte. Selbstverständlich informierten die Schuhmachermeister auch über die fachgerechte Schuhreparatur und lieferten anschauliche Beispiele, wie Schuhe in völlig desolatem Zustand nach der Instandsetzung in neuem Glanz erstrahlen können.

Selbstverständlich gab es auch eine Schuhputz-Servicestation, bei der richtige Schuhpflege direkt veranschaulicht wurde. Auch das Thema Maßschuhfertigung war in die Beratung mit eingeschlossen. So wurde die gesamte Bandbreite des Schuhmacherhandwerks von der Reparatur bis zur Schuhherstellung dargeboten.



Essener Energie-Spar-Beratung
Dipl.-Ing. Kerstin Hoff
Prosperstr. 23 k
45357 Essen
Tel.: 0201 - 63 01 93 90
info@eesb.de
www.eesb.de



Bei der Essener Energiesparberatung handelt es sich um ein Ingenieurbüro, das es sich zur Aufgabe gemacht hat Hausverwaltungen, Hausbesitzer und private Bauherren zum Thema Energieeinsparung am Bau zu beraten. Ebenso stehen wir Architekten bei der Planung mit Rat und Tat zur Seite. Energieeffiziente Bauweisen stehen im Hinblick auf die Energieeinsparverordnung ebenso im Mittelpunkt wie die **Beratung zu sinnvollen Sanierungen** im Gebäudebestand. Bereits in der Planung helfen wir Schwachstellen aufzuspüren und entwickeln **energieeffiziente Konstruktionsdetails**. Wir beraten bei der Nutzung der vom Bund angebotenen Förderprogramme und helfen bei der Beantragung. Im Gebäudebestand nehmen wir die Gebäudesubstanz genauer unter die Lupe und decken Schwachstellen auf. Dies geschieht unter anderem mit Hilfe von **Thermografieaufnahmen**. So können **Wärmebrücken** entdeckt werden, auf deren Grundlage Energiesparmaßnahmen entwickelt werden. Weitere anspruchsvolle Aufgabengebiete sind die Erstellung von Schallschutznachweisen, die Tragwerksplanung und Bau-schadensgutachten.

Den diesjährigen Umweltjahrmarkt haben wir zum Anlass genommen die Essener Bürgerinnen und Bürger gezielt zum Thema Energieberatung und Energieausweise zu informieren. Viele Bürger haben zudem gezielt Fragen zu aktuellen Problemen ihrer Gebäude gestellt und sich zum Thema Gebäudethermografie zur Schwachstellenuntersuchung informiert. Die aufgestellte Thermografiekamera sorgte dabei zusätzlich für Erheiterung über die, dank des tollen Wetters, erhitzten Köpfe der Besucher.





Stadt Essen
Umweltamt
Rathaus Porscheplatz
45121 Essen
info@umweltamt.essen.de
www.essen.de

Regenwassermanagement der Stadt Essen

Das Thema Regenwasser wurde im Rahmen einer Ausstellung neben weiteren Themen des Umweltamtes präsentiert. Die beiden Ausstellungselemente waren die Plakate „Regenwasser Durch einen natürlichen Umgang mit Regenwasser sollen neue attraktive Lebensräume geschaffen werden“ und „Regenwasser-Geplante Projekte zur Regenwasserbewirtschaftung“

Mit den beiden Plakaten wurde auf das aktuelle Thema „Umsetzung Zukunftsvereinbarung Regenwasser“ aufmerksam gemacht.

Neben den Ausstellungselementen rundeten Beratungen das Angebot ab. Diese wurden auch intensiv von den interessierten Bürgerinnen und Bürgern genutzt. Neben allgemeinen Fragen zum Umgang mit Regenwasser wurden speziell Fragen hinsichtlich Fördermöglichkeiten gestellt.

Informationsmaterialien rund um das Thema „Regenwasser“ und zum Hauptthema „Zukunftsvereinbarung Regenwasser“ wurden zur Verfügung gestellt.

Damit die Bürgerinnen und Bürger einen Eindruck von den verschiedenen Möglichkeiten der Regenwasserbewirtschaftungsmaßnahmen bekommen, stellte die Fa. Funke Versickerungselemente als Anschauungsobjekte zur Verfügung. Diese fanden großen Anklang bei den Interessierten.



Rad-Aktionen

Auch in 2007 nutzten wieder viele „Rad-Anbieter“ die Gelegenheit, ihre Projekte oder Leistungen rund ums Fahrrad während des Umweltjahrmarktes darzustellen bzw. anzubieten. Die Stadt Essen (Amt für Stadtplanung und Bauordnung) war mit der Ausstellung „Radfahren in Essen“ vertreten. Informationen rund ums Fahrrad fahren in Essen und speziell zum Thema „Sicherheit rund ums Fahrrad“ gab es bei dem Stand des Amtes für Verkehrs- und Baustellenmanagement /Verkehrserziehung. Hier hatte jeder auch die Möglichkeit, den bereitgestellten Bremssimulator zu testen.

Am Stand der Essener Polizei konnten neben Beratungen auch einige ihre Geschicklichkeit oder auch ihr Wissen testen beim Zusammenbauen eines Fahrrads.

Erfolgreich war auch wieder der Fahrrad-Gebrauchtmarkt, der zum zweiten Mal von den Fahrradverbänden ADFC und EFI (Essener Fahrrad-Initiative) angeboten wurde. Zudem konnten sich die Bürgerinnen und Bürger ebenfalls fachkundig beraten lassen oder auch nur informieren.

Die Fahrradwerkstatt Freilauf der Neuen Arbeit der Diakonie bot Fahrrad-Kodierungen an, die auch gerne angenommen wurden. Ein Novum war in diesem Jahr der Info-Stand der Fahrrad-Kuriere

Die Emschergenossenschaft stellte umfangreiche Präsentationsmaterialien (z.B. Fahrradwerkzeug, Blinklichter für Räder, Kugelschreiber etc.) zur Verfügung. Diese wurden im Rahmen des Beratungsangebotes an Bürgerinnen und Bürger sowohl am Stand der Umweltberatung/Umweltvorsorgeplanung als auch bei den Ständen der Fahrrad-Anbieter verteilt.





Umweltberatung / Umweltvorsorge

Am Stand der Umweltberatung gab es vielfältige Informationen zu unterschiedlichen Themen. Ein Schwerpunkt hierbei war der Klimaschutz und das ökologische Bauen als Maßnahme zur Energieeinsparung für Bauherren, Haus- und Wohnungseigentümer. Die Wichtigkeit des Klimaschutzes dürfte jedem nach dem dritten Bericht des Weltklimarates vom Frühjahr 2007 bewusst sein. Das Beratungsangebot Modernisierung^{+plus} sowie die Internetplattform „ALTBAUNEU“ wurden intensiv beworben. Dabei bietet das Umweltamt der Stadt Essen in Kooperation mit Architekten, Innenarchitekten, den örtlichen Energieversorgern, der Kreishandwerkerschaft Essen und der Verbraucher-Zentrale NRW eine kostenlose Startberatung zur energetischen Gebäudesanierung an. Dieses Projekt erfreut sich seit über einem Jahr reger Nachfrage bei den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt.

Schicke Tragetaschen, Weingummi in Häuschen- statt Bärchenformat sowie Buttons mit dem Umweltamtslogo waren willkommene Präsente zum Mitnehmen für die zahlreichen Besucherinnen und Besucher.

Über den Tag des Umweltjahrmarktes hinaus gab es eine spannende Wette:

Die Eiswette

Wie cool bleibt das Eis in der Kältekammer? Diese Frage stellte sich dank umfangreicher finanzieller und logistischer Unterstützung der Firma Raab Karcher und des Dämmstoffherstellers „Saint-Gobain ISOVER“ auch in Essen. Die Eiswette wurde auf dem Umweltjahrmarkt durch die Umweltdezernentin Simone Raskob gestartet.

Es konnte gewettet werden, wie lange sich ein 1 m³ großer Eisblock in einem Holzhaus mit hervorragender Dämmung hält; wie viel Eis am Ende exakt übrig bleibt. Als Preis winkten Warengutscheine im Wert von 500 und 250 Euro und zwei Thermojacken.

Der Eisblock wurde in ein Holzhaus mit Passivhaus-Standard gestellt und darin für 18 Tage versiegelt. Die enorme Wirksamkeit einer Wärmedämmung hat schon viele überrascht. Dämmen heißt sparen und zwar bis zu 70% der Heizkosten. Gleichzeitig erspart es der Umwelt CO₂-Emissionen. Anschaulicher und erfahrbarer kann die Wirksamkeit von Dämmungsmaßnahmen nicht dargestellt werden.

Teilnehmer stellen sich vor

Selbst Fachleute waren nach Lüftung des Geheimnisses über das Ergebnis verwundert. Es waren nur 270 Liter Eis geschmolzen – und das bei relativ warmen Wetter. Gegenüber einem Altbau spart ein Passivhaus sogar bis zu 90% Heizenergie und schützt auch wirksam gegen sommerliche Hitze.





Luftreinhalteplanung in Essen

Ausgangssituation

Auf die Verabschiedung der Luftqualitätsrahmenrichtlinie durch die EU am 27.09.1996, die mittlerweile durch vier Tochterrichtlinien konkretisiert wurde, hat die Bundesregierung mit einer Novellierung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) und der Überarbeitung der 22. Durchführungsverordnung zum BImSchG (22. BImSchV) reagiert. Damit gelten für verschiedene Schadstoffkomponenten verschärfte Grenzwerte ab 2005. Für einige Stoffe wurden Toleranzmargen definiert. Diese reduzieren sich bis zum Jahr 2010 schrittweise und schreiben einige Grenzwerte erst ab 2010 fest.

Die gesetzlichen Vorgaben beziehen sich auf die Stoffe Schwefeldioxid (SO₂), Stickstoffdioxid (NO₂), Stickoxide (NO_x), Schwebstaub und Partikel (Pm₁₀: Partikelgröße < 10 µm), Blei (Pb), Benzol und Kohlenmonoxid (CO).

Die Einhaltung der Grenzwerte ist nach Vorgaben der EU durch die Mitgliedsstaaten zu überwachen. Diese Zuständigkeit obliegt innerhalb der BRD den Ländern, die bei Kenntnis vorhandener oder drohender Überschreitungen verpflichtet sind, Aktions- und Luftreinhaltepläne aufzustellen.

In Essen sind nach Messungen des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) zunächst zwei Belastungsschwerpunkte bekannt geworden, an denen geltende Grenzwerte überschritten werden. Die Bezirksregierung Düsseldorf hat daraufhin in Zusammenarbeit mit der Stadt Essen die Aktionspläne Gladbecker Straße (B224), in Kraft seit dem 23.6.2005, und Hombrucher Straße (A40), in Kraft seit dem 3.12.2005, aufgestellt. Nachdem in NRW eine Reihe von Aktionsplänen mit räumlich begrenzten Sofortmaßnahmen aufgestellt wurden, arbeiten Bezirksregierungen und Kommunen weiterhin an einer gemeinsamen Strategie, die weiterhin bestehenden und drohenden Grenzwertüberschreitungen zu verhindern. Die Situation wird derzeit durch Feststellungen des LANUV über einen Anstieg der NO₂-Belastung in der Region deutlich verschärft. Zwischen 2000 und 2004 wurde im Ruhrgebiet eine Zunahme der NO₂-Belastung um 14% gemessen. Dieser Trend setzt sich fort. Der NO₂-Entwicklung steht eine Verringerung der PM₁₀-Belastung seit Beginn der Aktionsplanung im Jahr 2005 entgegen. Das LANUV hat eine weitergehende Analyse der Luftqualität in der Region vorgelegt, nach der eine Vielzahl weiterer Straßenabschnitte mit Überschreitungen der geltende Luftqualitätsnormen identifiziert wurden.

Nach den Vorgaben der 22. BImSchV ist ein Luftreinhalteplan aufzustellen, der neben den Maßnahmen zur Verringerung der PM₁₀-Belastung auch auf die Minderung der NO₂-Immissionen gerichtet ist.



Regionale Luftreinhalteplanung

Ende August hat beim MUNLV eine Abstimmung mit den drei für das Ruhrgebiet zuständigen Regierungspräsidenten Düsseldorf, Münster und Arnsberg stattgefunden. Diese haben vereinbart, dass es drei regionale Luftreinhaltepläne (Ruhr-West, Ruhr-Mitte und Ruhr-Ost) geben wird. Nach den Vorstellungen des MUNLV ist eine zeitliche Abstimmung und Inkraftsetzung der drei Teilpläne für das gesamte Ruhrgebiet vorgesehen.

Zielsetzung der regionalen Luftreinhaltepläne ist es, mit einem Maßnahmenpaket, das alle Verursacher einbezieht und in die Fläche wirkt, die Luftbelastungen in den Städten auf das zulässige Maß zu verringern. Maßnahmen im Verkehrssektor werden dabei als wichtiges, dennoch lediglich als ein Element unter zahlreichen Ansätzen zu entwickeln sein. Als ein wesentliches Instrument des Immissionsschutzes wird bisher die Einrichtung einer, die Stadtgrenzen überschreitenden, gemeinsamen Umweltzonen der westlichen Ruhrgebietsstädte betrachtet. Eine Entscheidung über die Gebietskulisse, über den Umfang der Beschränkungen und über Ausnahmeregelungen ist noch nicht erfolgt. Die beteiligten Städte haben vorgeschlagen, aus Gründen der Vermittelbarkeit, der Akzeptanz und der Verhältnismäßigkeit die Stadtgebiete flächendeckend als Umweltzone auszuweisen.

In Bezug auf die Ausweisung von Umweltzonen haben die Städte keinen großen Entscheidungsspielraum. Eine kleinräumige Umweltzone, wie sie in Dortmund bisher existiert, hat mittelfristig in Essen keine Erfolgsaussichten. Dazu ist die Belastung zu hoch. Ideen für alternative gleichermaßen wirksame Emissionsminderungsstrategien sind bisher nicht bekannt.

Unabhängig von den notwendigen verkehrlichen Maßnahmen kommen Maßnahmen zur großflächigen Verminderung des Energieverbrauches eine besondere Bedeutung zu. Mit der Schonung aller Ressourcen, z. B. durch Steigerung der Energieeffizienz, ist eine nachhaltige Immissionsminderung verbunden. So können beispielsweise bei der Modernisierung des Gebäudebestandes positive lufthygienische Effekte mit Impulsen für die örtliche Wirtschaft verbunden werden. Besonders in dieser Hinsicht kommt der Zusammenarbeit zwischen den Akteuren in Industrie, Handwerk und den Städten, wie sie z. B. beim Projekt ÖKOPROFIT®Essen erfolgreich praktiziert wird, eine besondere Rolle zu.

Die Hintergrundbelastung kann nur gesenkt werden, wenn Emissionsminderungen bei allen Verursachergruppen ansetzen. Daher gilt die Einladung an alle Zielgruppen aus Wirtschaft und Öffentlichkeit, sich an diesem Prozess zu beteiligen.



STADT ESSEN

Stadt Essen
Umweltamt, Untere Landschaftsbehörde
Rathaus, Porscheplatz
45121 Essen
Tel. 0201/88-59551/59552

Gerne bringt man sich aus dem Urlaub ein kleines Reiseandenken mit. Eine Kette aus Korallen, Muscheln als Deko-Objekte, aber auch Schlangenhäute von Riesenschlangen, oder präparierte Kaimane. Ohne geeignete Papiere darf man derartige geschützte Tiere und Pflanzen jedoch nicht nach Deutschland einführen.

Genau über dieses Thema hat der Bereich Artenschutz auf dem diesjährigen Umweltjahrmarkt aufgeklärt. Zu Anschauungszwecken wurden diverse Präparate und typische Urlaubsmitbringsel ausgestellt. Die Exponate stammten aus Beschlagnahmungen der Stadt Essen, bzw. handelten es sich um eine freundliche Leihgabe des Hauptzollamtes am Flughafen Düsseldorf. Darüber hinaus wurden zahlreiche Flyer als Informationsmaterial angeboten.

Die Reaktionen der Besucher am Stand zeigten ein Spektrum von Neugier, über Faszination, bis zum blanken Entsetzen. Die Mitarbeiterinnen des Bereiches Artenschutz konnten insbesondere über verbotene Urlaubsmitbringsel vielfältige Aufklärungsarbeit leisten. Der Artenschutz als allgemeines Thema kam bei den zahlreichen Gesprächen auch nicht zu kurz. Auch konnten Informationen zum Thema "Reiten in Essen" weiter gegeben werden.

Dank des wunderschönen Wetters, war der Umweltjahrmarkt ein voller Erfolg für den Bereich des Artenschutzes.



Stadt Essen
Amt für Stadtplanung und Bauordnung
Fahrradbeauftragter der Stadt Essen Christian Wagener
Deutschlandhaus
45121 Essen
christian.wagener@amt61.essen.de
www.essen.de
Stadt Essen
Amt für Verkehrs- und Baustellenmanagement
Verkehrspädagogin Ute Zeise
Rathaus Porscheplatz
45121 Essen
Tel.: 0201/88-39053

**STADT
ESSEN**

Zum Themenschwerpunkt „Radfahren“ nahm die Abteilung Verkehrsentwicklungsplanung des Amts für Stadtplanung und Bauordnung und die Verkehrserziehung des Amtes für Verkehrs- und Baustellenmanagement unterstützt von der Verkehrssicherheitsberatung der Polizei Essen und der Verkehrswacht Essen e.V., am 10. Umweltjahrmarkt teil. Präsentiert wurde die Ausstellung „Radfahren in Essen“, die zum Umweltjahrmarkt 2005 komplett überarbeitet worden war. Sie ist als Wanderausstellung konzipiert und wurde in allen Stadtbezirken von den Bezirksvorstehern eröffnet. Seitdem ist sie kontinuierlich in öffentlichen Gebäuden wie Schulen und Krankenhäusern zu sehen.

Die zehn Tafeln geben ausführliche Informationen über den Radverkehr in Essen, aufgelockert durch viele aktuelle Fotos aus dem Essener Stadtgebiet. „Radfahren in Essen“ stellt unter anderem das Radroutennetz mit der Wegweisung vor, zeigt verschiedene Arten von Abstellanlagen und befasst sich mit der Mitarbeit der Stadt in der Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden in NRW“. Breiten Raum nehmen außerdem die unterschiedlichen Radverkehrsanlagen ein, die in den vergangenen Jahren in Essen eingerichtet wurden. Neben den Bordsteinradwegen werden hier Radfahrstreifen, Schutzstreifen und Fahrradstraßen gezeigt und die dort geltenden Verkehrsregeln erläutert. Zudem werden die Möglichkeiten zum Linksabbiegen sowie Beschilderungen bei für den Radverkehr geöffneten Einbahnstraßen, Sackgassen und Anliegerstraßen vorgestellt. Möglichkeiten zur Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln, zur Öffentlichkeitsarbeit und „Kinder und Radfahren“ runden die Präsentation ab. Die aufgelockerte Darstellung stieß auf positive Resonanz der Besucherinnen und Besucher des Umweltjahrmarkts.

STADT ESSEN

Neben der Präsentation der Ausstellung wurden auch Info-Hefte zu Themen rund um den Radverkehr weitergegeben und konkrete Beispiele der Essener Radwege besprochen. Reißenden Absatz fanden die vier Radtouren-Faltblätter „Baldeneysee-Tour“, „Zechentour“, „Bahntrassentour“ und „Fußballtour“, die jeweils eine Darstellung der Route sowie eine Beschreibung des Wegeverlaufs und der Sehenswürdigkeiten enthalten. Auch der im Rahmen des Aktionsprogramms „Fahr Rad aber sicher“ eingesetzte Fahrrad-Fahr- und Bremssimulator stieß auf großes Interesse. Hier konnten Jung und Alt ihr Reaktionsvermögen bei kritischen Verkehrssituationen auf dem Fahrrad testen: Durch Treten auf einem Standfahrrad konnte man die Geschwindigkeit, mit der man sich im auf einem Laptop dargestellten Verkehrsgeschehen bewegt, selbst bestimmen. Immer wieder kamen plötzliche Gefahrensituationen ins Bild, bei denen es auf die schnelle Bremsreaktion ankam, um einen Unfall zu vermeiden. Das Programm teilte anschließend mit, wie lang die Reaktionszeit, die Bremszeit und der Bremsweg gewesen wären und ob es zu einem Unfall gekommen wäre oder nicht.



STEAG Fernwärme GmbH
Rüttenscheider Str. 1-3
45128 Essen
Tel.: 0201/801-4900
fernwaerme@steag.de
www.steag-fernwaerme.de

Fernwärme von Evonik.



Die Luft ist rein

Unter diesem Motto nahm Evonik Fernwärme, damals noch als STEAG Fernwärme firmierend, zum ersten Mal als Sponsor am Essener Umweltjahrmarkt teil. Als größtes Fernwärme-Unternehmen in Nordrhein-Westfalen deckt Evonik Fernwärme mit einer jährlichen Wärmelieferung von 2,1 Mrd. kWh einen Bedarf von mehr als 300.000 Wohneinheiten.

Am Stand des Energieversorgers informierten Mitarbeiter aus dem Vertrieb die Besucher, dass mehr als 90 % dieser Wärme in Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt wird. Der Großteil dieser Wärme wird über das Evonik-STEAG-Heizkraftwerk in Herne bereitgestellt und über das erste überregionale Fernwärme-Verbundsystem in Deutschland, die Fernwärmeschiene Ruhr, in die innerstädtischen Fernwärmenetze Bottrop, Essen und Gelsenkirchen verteilt.

„Da im Wärmemarkt zunehmend Bewegung ist, stößt das attraktive und umweltfreundliche Angebot unseres Unternehmens auf hohe Resonanz“, freute sich Udo Wichert, Geschäftsführer der Evonik Fernwärme, über das rege Interesse der Besucher.



Stadtwerke Essen AG
Rüttenscheider Str. 27-37
45128 Essen
Tel.: 0201/ 800 1033
ludger.lappe@stadtwerke-essen.de

Mit einer Trinkwasserbar, dem Erdgasinformationsbus und dem Projekt „Umwelt Taxen Essen“ haben die Stadtwerke Essen AG in diesem Jahr ihren Beitrag zum 10. Umweltjahrmarkt in der Essener Innenstadt geleistet. Von Anfang an hat sich das Unternehmen bereits am Umweltjahrmarkt beteiligt.

Das wichtigste Thema am Stand der Stadtwerke Essen AG war die effiziente Nutzung von Erdgas. Das besonders umweltschonende Erdgas bildet bei der Verbrennung am wenigsten Kohlendioxid. Zurzeit werden in Essen circa 750 erdgasbetriebene Autos gefahren und ersparen den Mitbürgern pro Jahr rund 800 Tonnen Kohlendioxid. So ist der Schadstoffausstoß von Erdgasfahrzeugen gegenüber Diesel und Benzinern insgesamt um bis zu 80 Prozent reduziert.

Zu den erfolgreichsten Projekten der Stadtwerke Essen AG zählen die „Umwelt Taxen Essen“. Durch die mittlerweile 50 Umwelttaxen und die fünf Essener Erdgastankstellen möchte das Unternehmen nachhaltig dazu beitragen, das Klima in der Stadt zu verbessern.

Die Stadtwerke sind selbst dabei ihre gesamte Fahrzeugflotte auf Erdgas umzustellen. In etwa zwei Jahren wird der größte Teil des Fuhrparks das umweltfreundliche Erdgas tanken. Das kommt nicht nur der Umwelt zu Gute, sondern spart auch bares Geld: Im Vergleich zu Diesel und Benzin ist ein Kilo Erdgas 35 bis 50 Prozent günstiger.



Tischlerei & Zimmerei Mathias Kemkes e. K.
45139 Essen
Burggrafen Str. 16
45139 Essen
Tel.: 0201/369050

Unter dem Motto „der Klimaschutz fängt beim Wohnen an“, hat die Tischlerei & Zimmerei Mathias Kemkes e. K. die neuen Wärme- und Lärmschutzmaßnahmen rund um Haus und Wohnung vorgestellt.

Themen wie Wärme-, Sonnen-, Lärm-, Einbruchschutz und Energiesparen lagen im Fokus der Beratung am Stand des Umweltjahrmarktes 2007. Es wurde viele Fachgespräche mit interessierten Besuchern geführt.



Traugott-Weise-Schule
"Bluesbrothers"
Wüstenhöferstr. 175
45355 Essen
Tel.: 0201/670930

Wir, die Bluesbrothers, haben es nicht mehr für möglich gehalten!
Die Sonne!
Beim dritten Anlauf hat es nun doch geklappt.
Wir konnten bei strahlendem Sonnenschein auf dem
Umweltjahrmarkt auftreten.

Das hieß:

- Stimmung sehr gut
- Auftritt gut (naja, hätte noch besser sein können!)
- Musik sehr gut
- Viele Zuschauer
- Das Organisationsteam sehr gut
- Versorgung sehr gut

Kurzum, es war ein schöner Nachmittag für uns und wir kommen
sehr, sehr gerne wieder.



Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen
Beratungsstelle Essen
Kasteienstr. 4
45127 Essen
Tel.: 0201/225320
essen@vz-nrw.de
www.vz-nrw.de/essen

"Mit uns geschieht Ihnen Recht." - So das Motto des Infostand der Verbraucherzentrale NRW, Beratungsstelle Essen, beim Umweltjahrmarkt 2007 auf dem Essener Kennedyplatz. Bei strahlendem Sonnenschein informierten sich am Stand der Verbraucherzentrale nahezu 250 Essener Bürgerinnen und Bürger über ihre Rechte im oft schwer zu durchschauenden Verbraucheralltag. Spitzenreiter bei den Anfragen war der Bereich Internet, dicht gefolgt von Fragen rund um Probleme zum Thema Telekommunikation. Daneben stand Elke Decher-Spliethoff, Mitarbeiterin der Allgemeinen Verbraucherberatung den Besuchern am Informationsstand Rede und Antwort zu Fragen zu zahlreichen weiteren Verbraucherthemen, von der Altersvorsorge über Ernährung, Hausfinanzierung, Telekommunikation bis hin zur Versicherung.

Zum persönlichen Gespräch mit Volker Bocklenberg, Energieberater der Essener Verbraucherzentrale, nutzten 87 Verbraucher die Gelegenheit für ein intensives Beratungsgespräch zu den Bereichen Energie und Energiesparen. Spitzenreiter waren hier Fragen zum Energiepass, zum Wechsel des Stromanbieters, zum Einsatz von Solartechnik, Wärmepumpen und der Nutzung von Holzpellets. Aber auch Informationen rund um den baulichen Wärmeschutz und zu Heizungsregelungen waren gefragt. Insgesamt informierten sich 160 Ratsuchende beim Energieberater.

Die Verbraucherzentrale NRW, Beratungsstelle Essen konnte so gemeinsam mit der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten Energieberatung beim Umweltjahrmarkt 2007 einen neuen Besucherrekord von insgesamt 410 Kontakten verzeichnen.



Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendliteratur e.V.
Küntzelstr. 9
45147 Essen
Tel. 0201/305544
Fax 0201 3305850
kinderliteratur-verein@arcor.de
www.kinderliteratur-verein.de

Am Umweltjahrmarkt 2007 am 11.08.2007 beteiligte sich unser Verein mit dem vereinseigenen Vorlesezelt/Lapplandzelt. Frau Merker, Frau Schwärzel und Frau Kühn lasen den Kindern von 2-12 Jahren aus 2 Bücherkisten Umwelt- und Naturgeschichten vor. Nach zögerlichem Besuch vormittags, kamen nachmittags viele Kinder und hörten interessiert zu. Insgesamt haben wir ca. 100 Kindern vorgelesen. Der Einsatz hat sich gelohnt.



ADFC, Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

EFI, Essener Fahrrad-Initiative
Jörg Brinkmann
c/o Verkehrs- und Umweltzentrum
Maxstr. 11
Tel.: 0201 / 231707
ADFC@vuz-essen.de
www.vuz-essen.de
Infostände zum Radverkehr

Arbeitskreis für Elektrosensible

Wolfgang LiBeck
Rabenhorst 74a
45355 Essen
Tel 0201/676758
Elektrosmog

Arbeitskreis Ökobau Ruhrgebiet e.V.

Postfach 100 469
46254 Dorsten
Tel. 02362/50295
Fax 02362/50294
Ökologische Bauberatung

Back Bord Mühlenbäckerei

Andreas Linnemann
Josef-Haumann-Str. 6
44866 Bochum
0201/92960
Biobackwaren

Bio-Fleischerei Burchardt

Bernd Burchardt
Rellinghauser Str. 288
45136 Essen
Tel. 0201 250471
Fax 0201 2662996
Bio-Grillwaren

Bündnis 90 / Die Grünen

Kreisverband Essen
Limbecker Str. 48
45127 Essen
Tel 0201 / 24764-33
Fax 0201/ 24764 30
Kreisverband@gruene-essen.de
Informationen zum Klimaschutz

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) e.V.

Kreisgruppe Essen
Verkehrs- und Umweltzentrum
Maxstr. 11
45127 Essen
Tel.+Fax 0201/231707
bund-essen@web.de
<http://www.vuz-essen.de>
Infostand Agrarwende, Ökologische Landwirtschaft

Delicious

Li Sgroj
Nieberdingstr. 1
45147 Essen
0201 / 7202977
el-sgroj@yahoo.de
Bio-Eis und Limonaden

Die Kuriere

Ronny Arnold
Alfredstr. 51
45130 Essen
Tel. 0201/777989
Fax: 0201/9226165
info@diekuriere.com
www.diekuriere.com

Dritte Welt Laden Rellinghausen

Renate Quaas-Menzel
Oberstr. 55
45134 Essen
Te. 0201 440446
Fax 0201/ 843313
quaas@cityweb.de
Umweltfreundliche Produkte

EAU / VCD/Runder Tisch

Peter Kayser
Maxstr. 11
45127 Essen
Tel. 0201/ 352353
peter-.kayser@tele2.de
Infos zum Umweltschutz, AKW-Modell, Energie-Fahrrad

Ehrenamt Agentur Essen e.V.

Bredeneyer Str. 6b
45133 Essen
Tel. 0201 / 4513-587
Fax: 0201 / 4513-590
info@ehrenamtessen.de
Engagement im Naturschutz / Kaffeebar

Emschergenossenschaft

Kronprinzenstr. 24
45128 Essen
Tel. 0201 / 1042235
Öffentlichkeitsarbeit

Energieagentur NRW

Kasinostr. 19-21
42103 Wuppertal
Tel. 0202/24552-26
Energienobil

Essener Energiesparberatung

Kerstin Hoff
Prosperstr. 23k
45357 Essen
Tel. 0201/63019390
Fax 0201/ 604019
kerstin.hoff@eesb.de
Energiesparberatung/Thermografie

Essener Verkehrs AG

Zweigertstr. 34
45130 Essen
0201/826-0
Linienbus / Infos zum ÖPNV, Infomobil

Franz Sales Werkstätten GmbH

Betriebsleiterin Monika Wagner
Steeler Str. 261
45138 Essen
Tel. 0201/2769-0
Fax 0201/ 2766-801
monika.wagner@franz-sales-haus.de
www.franz-sales-haus.de
Biolebensmittel

Greenpeace-Gruppe Essen

Gruppenkoordinator Johannes Albers
Giradetstr. 21
45131 Essen Tel.: 0201/7988582
gp-essen@gaia.de
Infos zum Umweltschutz

Haustechnik Langner + Strüder GbR

Franziskusstr. 3
44795 Bochum
Tel. 0234/430922
Fax 0234/4526495
haustechniklangner.de@web.de
Holzpelletkessel, Solartechnik

ISO Fassade GmbH

Seyed Taghi Mohseni
Middelicher Str. 305
45892 Gelsenkirchen
Tel 0209/4053516
Fax 0209/4053518
seyed.mohseni@isofassade.de
Wärmedämmelemente

Kalorimeta AG

Marc Sendzik
Eichendorffstr. 5
45219 Essen
Tel. 02054 / 81845
Fax. 02054 / 16361
marc.sendzik@kalo-fuhrmann.de
Wärme-/Wasser-Verbrauchserfassung

Karstadt Warenhaus GmbH

Klaus Wilmsen
Theodor-Althoff-Str. 2
45133 Essen
Tel. 0201/7275220
Fax 0201/727-69-5220
Energieeinsparung / Satellitenbilder

Kindermöbel Kormann

Gemarkenstr. 11
45147 Essen
Tel. 0201 / 796478
Fax 0201 / 796475
Möbel aus Naturmaterialien, Holzspielzeug

Kinderunterhaltungsservice Rumpeline

Ulrike Bilda
Honnschaftenstr. 17
45239 Essen
rumpeline2002@arcor.de.
Kinderschminken

Landesamt für Umwelt, Natur und Verbraucherschutz NRW

Dr. Babette Winter
Wallneyer Str. 6
45133 Essen
Tel. 0201 / 7995-1337
Fax 0201 / 7995-1641
babette.winter@lanuv.nrw.de
Lumbricus, das rollende Klassenzimmer
Luftreinhalteplanung

LBS Westdeutsche Landesbausparkasse

Roswitha Wiswedel
Himmelreichallee 40
48149 Münster
Tel.: 0251/41202
info@lbswest.de
www.lbswest.de
LBS Truck Bauen für die Zukunft

Naturschutzjugend Essen/Mülheim e.V.

Vanessa Burneleit
Möllhoven 62
45355 Essen
Tel 0201/671888
mail@naju-essen.de
Naturschutzarbeit

Polizeipräsidium

Kommissariat Vorbeugung, Verkehrssicherheitsberatung
Hans Joachim Ruhl, Wilhelm Auf'm Hof
Büscherstr. 2
45131 Essen
Tel. 0201 / 8290
www.polizei-nrw.de
Verkehrserziehung

Privatbrauerei Jacob Stauder

Stauderstr. 88
45326 Essen
Tel. 0201 / 3616394
Fax 0201 / 3116398
Tut-Gut Malztrunk

RVR Ruhr Grün

Biologischer Waldschutz
Im Höltken 9
46286 Dorsten
Tel. 02369 / 984965
Fax 02369 76067
Biologischer Waldschutz, Nistkastenbau

RWE Rhein-Ruhr AG

Kruppstr. 5
45128 Essen
Tel. 0201/ 12-08
Fax 0201/12-2 56 99
www.rwe.com
RWE Aktionshaus

Sattler Timmer

Klemensborn 91
45239 Essen
Tel. 0201 / 492607
Fax. 0201/492310
Alte Sattlerhandwerkskunst

Schülerfirma Gaflo, Gesamtschule Bockmühle

Christel Wortmann
Ohmstr. 32
45143 Essen
Te. 0201 / 88-40855
Naturschutz im Garten

Schuhmacher-Innung

für die Stadt Essen und die Kreise Kleve und Wesel
Geschäftsstelle
Katzenbruchstr. 71
45141 Essen
Tel.: 0201/32008-0
Schuhhandwerk

Spinnrad Produkt Depot

Thomas Müller
Hedwigstr. 19
45130 Essen
Tel. 0201 / 79870715
Naturkosmetik

Stadt Essen

Amt für Stadtplanung und Bauordnung
Christian Wagener Fahrradbeauftragter der Stadt Essen
Deutschlandhaus
45121 Essen
christian.wagener@amt61.essen.de
www.essen.de
Radfahren in Essen

Stadt Essen

Amt für Verkehrs- und Baustellenmanagement
Ute Zeise Verkehrspädagogin
Rathaus Porscheplatz
45121 Essen
Tel.: 0201/88-39053
Verkehrserziehung

Stadt Essen

Büro für Kinder- und Jugendarbeit
Kerckhoffstr. 60
45144 Essen
Tel. 0201/88-51148
Kletterwand

Stadt Essen

Umweltamt
Dr. Ingo Franke
Rathaus Porscheplatz
45121 Essen
Tel. 0201 /8859212
Umweltberatung, Umweltvorsorge
www.essen.de/umwelt

Stadtwerke Essen AG

Rüttenscheider Str. 27-37
45128 Essen
Tel.: 0201/ 800 1033
ludger.lappe@stadtwerke-essen.de
Erdgas-Infobus, Erdgas-Kfz, Trinkwasserbar

STEAG Fernwärme GmbH

Rüttenscheider Str. 1-3
45128 Essen
Tel.: 0201/801-4900
fernwaerme@steag.de
www.steag-fernwaerme.de
Fernwärme

Stratmann GmbH

Bergische Landstr. 1
45239 Essen
Tel. 0201 / 407140
Fax 0201 / 407659
info@stratmannmbh.de
Pelletkessel / Solaranlagen
Fenster-/Treppen-/Türen-Klimaschutztechnik

Tischlerei Zimmerei Mathias Kemkes e.K.

Burggrafenstr. 16
45139 Essen
Tel. 0201 / 369050

Troll Vollkornbäckerei

Thomas Lang
Im Löwental 74
45239 Essen
0201 413519
Biobackwaren

Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

Beratungsstelle Essen
Kasteienstr. 4
45127 Essen
Tel.: 0201/225320
essen@vz-nrw.de
www.vz-nrw.de/essen
Verbraucherschutz

Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendliteratur e.V.

Gisela Kühn
Künzelstr. 9
45147 Essen
Tel. 0201 3305554
Fax 0201 / 3305850
kinderliteratur-verein@arcor.de
Vorlesezelt

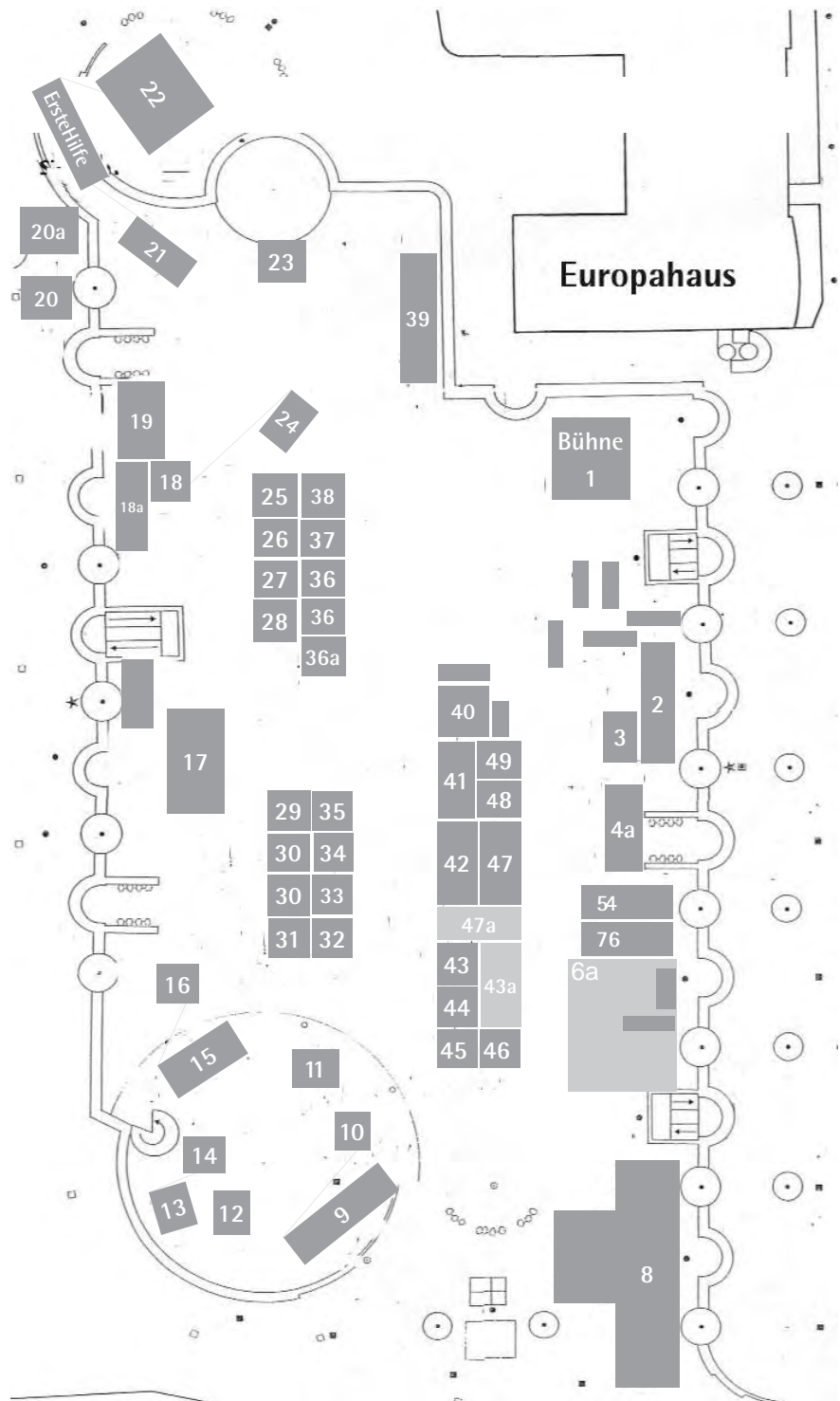
Weingut Weber

Uwe Weber
Hauptstr. 3
56332 Lehmen
Tel. 02607/4042
Fax 02607/973260
weber-lehmen@web.de
Wein und Sekt aus kontrolliert ökologischem Weinbau

Lageplan Umweltjahrmarkt

Umweltstände 1 bis 49:

- 1 Bühne
- 2 Stadtwerke
- 4 Stadt. Verkehrserziehung
- 6 Polizei
- 7 Emschergenossenschaft
- 8 Landesbausparkasse
- 9 EVAG
- 11 Back Bord Mühlenbäckerei
- 12 BUND Kreisgruppe
- 14 Greenpeace
- 15 Lumbricus
- 16 LANUV
- 17 Karstadt
- 18 Haustechnik Langner
- 19 AK Ökobau Ruhrgebiet e.V.
- 20 Eiswette
- 21 Städt. Kinder- und Jugendarbeit
- 22 RWE
- 23 Kinderliteraturverein
- 24 Privatbrauerei Jacob Stauder
- 25 Franz Sales Werkstätten GmbH
- 26 Essener Energiesparberatung
- 27 Arbeitskreis Elektrosensible
- 28 Tischlerei/Zimmerei Kemkes
- 30 Stratmann
- 31 Spinnrad Produkt Depot
- 32 Schuhmacher Innung
- 33 Dritte Welt Laden Rellinghausen
- 34 NAJU Essen Mülheim
- 35 STEAG
- 36 Umweltamt
- 37 Ehrenamt Agentur
- 38 Fleischrei Burchardt
- 39 Energieagentur NRW
- 40 RVR Ruhr Grün
- 41 Schülerfirma Gaflo
- 42 Kindermöbel Kormann
- 43 ADFC
- 44 EFI /Fahrradwerkstatt Freilauf
- 45 Weber, Klaus
- 46 ISO Fassede
- 47 EAU/VCD/Runder Tisch
- 48 Sattler Timmer
- 49 Kalorimeta
- 45 Weber, Klaus



Viele Aktionen rund ums Rad

Beim Umweltjahrmarkt in der Essener City

Wer ein Fahrrad kaufen oder sein gebrauchtes Rad verkaufen möchte, sollte sich den 11. August vormerken.

An diesem Tag findet von 11 bis 18 Uhr im Rahmen des 10. Umweltjahrmarktes auf dem Kennedyplatz ein Gebrauchtfahrradmarkt statt. Der Ge-

brauchtmarkt wird von den Fahrradverbänden ADFC und EFI – Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club und Essener Fahrrad-Initiative – organisiert.

Hinweise für den Radverkauf und die notwendigen Unterlagen geben ab sofort Jörg

Brinkmann (Fahrradverbände ADFC und EFI), ☎ 42 21 04, und bei Erika Heckmann, Umweltamt, ☎ 88-59218.

Die Fahrradwerkstatt Freilauf der Neuen Arbeit der Diakonie kodiert darüber hinaus in der Zeit von 11 bis 14 Uhr Fahrräder.

Quelle: Borbecker Nachrichten 09.08.2007

Jahrmarkt der Umwelt mit Eisblock im Haus

Das Umweltamt lädt am heutigen Samstag zwischen 11 und 18 Uhr in die Innenstadt ein: Beim 10. „Umweltjahrmarkt“ auf dem Kennedyplatz informieren sich Bürger bei rund 40 Verbänden, Firmen und Ämtern über den Schutz von Flora und Fauna. Zu den Themen gehören auch Klima, Wasser, Luft und Lärm. Wer will, lässt sich vor Ort beraten. Kühl wird es bei einer Wette: Ein Eisblock wird in ein wärmedämmtes Haus eingepackt. Wie viel Prozent Gefrorenes wohl schmilzt? Besucher rätseln vor Ort mit.

Umweltgeschichten für die Kleinen gibt es im Vorlesezelt des Kinderliteraturvereins. Der „RVR Ruhr Grün“ gibt Tipps für den Nistkastenbau. Beim Thema Umwelt kommen die Drahtesel nicht zu kurz: Ob Fahrradwaschanlage, Geschicklichkeitsparcours, Infos zur Verkehrsplanung oder Gebrauchtmarkt – für Zweiradfans geht es heute rund.

Quelle: NRZ 11.08.2007

Immer warm, aber keine frische Luft

NATURSCHUTZ. Beim zehnten „Umweltjahrmarkt“ auf dem Kennedyplatz drehte sich alles um Energiekosten, Wildbienen und Eisblöcke.

MARIETTA HÜLSMANN

Nie wieder Heizkosten zahlen zu müssen, hat seinen Preis: Wer in einem „Passivhaus“ wohnt, hat es warm, kann aber keine Fenster öffnen und muss sein Heim durch eine Schleuse betreten. „Das Passivhaus wird unter anderem durch Körperwärme der Hausbewohner und Hitze elektronischer Geräte beheizt. Um diese Energie im

Haus zu halten, wird die Fassade mit einer 30 Zentimeter dicken Mineralfaser-Isolierung verkleidet“, erklärt Peter Langenfurth von „Raab Karcher“.

Die Vertriebsfirma schloss auf dem zehnten „Umweltjahrmarkt“ am Samstag einen Eisblock in ein solches Passivhaus ein. 18 Tage soll der Klotz auf dem Kennedyplatz bleiben. Dann wird geschaut, wie viel Gefrorenes noch da ist. Um

sein eigenes Heim so winterfest zu machen, kann man mit unterschiedlichen Isolierungen nachrüsten. „Ein echtes Passivhaus muss man aber neu bauen“, erklärt Langenfurth. Bei einer Wohnfläche von 100 Quadratmetern schätzt er die Kosten auf rund 300 000 Euro – oder anders gesagt: höher als beim normalen Häusle-Bau.

Aber um Energie zu sparen, muss nicht drauf gezahlt werden: Wanda Dammann informiert sich an den rund 40 Ständen über Ökostrom aus Wind-, Wasser- und Sonnenkraft: „Der ist nicht teurer als normaler Strom“, erzählt die Holsterhauserin und will umsteigen.

Auch für den 13-jährigen Simon steht Umweltschutz im Vordergrund. Auf dem Jahrmarkt verkauft er mit anderen Schülern der Gesamtschule Bockmühle Nisthilfen für Wildbienen. Beim Bio-Unterricht im Schulgarten lernen die Kinder viel über Tiere, Pflanzen, Luft und Böden. All das zu schützen, hat für den Schüler Priorität: „Ohne Natur kann der Mensch nicht leben.“

Quelle: NRZ 13.08.2007



Immer schön sauber bleiben: Die Stadtwerke Essen informierten auf dem Umweltjahrmarkt über das Lebensmittel „Wasser“. (NRZ-Foto: Remo Bodo Tietz)

Eiszeit auf dem Kennedyplatz



Eine neue Eiszeit hat Raab Karcher vor seiner Niederlassung am Kennedyplatz am Samstag eingeläutet. Dort galt es zu schätzen, wie schnell ein Eisblock in einem auf Passivhaus-Niveau gedämmten Haus schmilzt. Die Aktion des Baustoff-Fachhändlers, der Stadt und der Dämmstoff-Firma

Saint-Gobain-Isover soll veranschaulichen, wie wirksam eine sehr gute Dämmung sein kann und wie Hausbesitzer Energie- und Heizkosten sparen können. Dazu wurde ein Kubikmeter Eis in einem optimal gedämmten hölzernen Passivhaus für 18 Tage eingeschlossen. Bis zum 27. August

können Interessenten nun Tipps abgeben, wie viel Eis nach Ablauf der Frist übrig bleiben wird. Zu gewinnen gibt es Warengutscheine und Thermojacken. Am 28. August um 13 Uhr wird das Haus wieder geöffnet und der Eisblock untersucht.

Foto: WAZ, Frank Vinken

Quelle: WAZ 13.08.2007

Eine geheime Welt

10. Umweltjahrmarkt: Stadtwerke informieren über Autos mit Erdgasantrieb.

Initiative „Runder Umwelttisch Essen“ macht sich für Ökostrom stark. Viele Angebote für Kinder.

Von Jörg Dörwald

Berkan (8) und Aylin (5) entdecken eine geheime Welt. Die Welt der kleinen Bewohner eines Komposthaufens. Am Umweltbus „Lumbricus“ schauen sie durch das Vergrößerungsglas eines Mikroskops und sehen in einem kleinen Klümpchen Erde Leben, das man dort gar nicht vermutet hätte. „Eine ganz kleine Kellerassel, eine Nacktschnecke und einen Tausendfüßler habe ich schon gesehen“, sagt Berkan. Und seine Mutter Birgül Avar erklärt, dass ihr Sohn ein großes Interesse für die kleinen Kriechtiere habe und dafür auch schon mal zu Hause in den Büchern schmökere.

Regina von Oldenburg von der Natur- und Umweltschutzakademie NRW erläutert das pädagogische Konzept hinter dem Umweltbus „Lumbricus“: „All die kleinen Schnecken und Würmer helfen uns Menschen, dass der fruchtbare Boden entsteht. Normalerweise sind es Ekel-tiere, und manche Kinder ha-

ben Scheu davor. Diese abzubauen, ist eines unserer Ziele.“

Eine Kletterwand, ein Puppentheater mit Kasperle, seinem Freund „Stromi“ und einer Energiesparleiste sowie die Möglichkeit zum Schminken standen den Kindern zur Verfügung. Aber es gab auch viele Informationen für die Erwachsenen. Am Stand der Stadtwerke berichtete Günter Brisse über das Stadtprojekt „Umwelt Taxen Essen“. Mittlerweile seien 50 Umweltaf-fen mit Erdgasantrieb auf den Essener Straßen unterwegs, was rund 10 % aller Essener Taxen ausmacht. „Und das wird weiter ausgebaut“, sagt Brisse, denn die Anschaffung lohne sich: Zum einen sei der Schadstoffausstoß von Erdgasfahrzeugen gegenüber Diesel und Benzinern um bis zu 80 % reduziert. Und die Kosten für 100 Kilometer betragen nur 5,40 Euro. Zudem werde der Kauf einer Taxe mit Erdgasantrieb subventioniert.

Am Stand der Initiative „Runder Umwelttisch Essen“ (RUTE) konnte der Besucher



Umweltschutz ist eine Frage der Balance. Das zeigte sich beim 10. Essener Umweltjahrmarkt. Foto: WAZ, Frank Vinken

in die Pedale eines Heimtrainers treten, der an verschiedene Geräte angeschlossen war. Leicht ließ sich die Energiesparlampe antreiben, schon schwieriger wurde es bei der Halogenlampe, und für den Wasserkocher waren dauerhaft schon Radfahrern gefragt. „Wärmeerzeugung durch Strom ist grundsätzlich ineffizient“, erklärt Klaus Czittrich. „Doch falls man nicht daran vorbei kommt, ist es besser, einen Wasserkocher als einen E-Herd zu verwenden. Denn der ist besser wärmege-dämmt, und die Übertragung von dem Heizdraht zum Wasser funktioniert besser.“

Initiative: Ökostrom

Der Runde Umwelttisch Essen, ein Zusammenschluss von Bürger- und Umweltinitiativen, möchte viele Bürger von einem Wechsel auf Ökostrom mit geringen Kohlendioxid-Emissionen überzeugen. Kostenlose Ökostrom-Hotline: ☎ 0800 7 62 68 52.

Quelle: WAZ 13.08.2007

Danksagungen

Umweltschutz ist in vielen Unternehmensleitlinien verankert. Dazu gehört auch die finanzielle Unterstützung umweltrelevanter Projekte und Veranstaltungen. Die Ausrichtung des Umweltjahrmarktes verdanken wir den nachfolgenden Veranstaltungspartnern:

Fernwärme von Evonik.



Weiterer Sponsor:

Stratmann GmbH
Bergische Landstr. 1
45239 Essen

Wir danken den Sponsoren herzlich für die finanzielle Unterstützung, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Umweltjahrmarktes 2007 bedanken wir uns bei:

Essener Marketing GmbH
Herrn Groppe, Herrn Koch, Herrn Blum

Stadt Essen -Amt für Immobilienwirtschaft, Nachrichtentechnik-
Herrn Kettwig
-Tontechnik

Tammo Hinzmann
- Verteilung der Handzettel

Cafe und Bar Celona Extrablatt GmbH
Herrn Brahmbrink
-Öffentlichkeitsarbeit

La Difference
Cafe Extrablatt Essen GmbH
Leos' Casa
Herrn Eixler
-Öffentlichkeitsarbeit

Stratmanns Theater
Herrn Phillip Stratmann
-Nutzung der Gästegarderobe

C&A Essen
Frau Kelm
-Nutzung des Wickelraumes

Agenda-Forum Essen e.V.



verleiht gemäß der Entscheidung des Agenda-Forums vom 10.11.2004 dem Projekt:

UMWELTJAHRMARKT

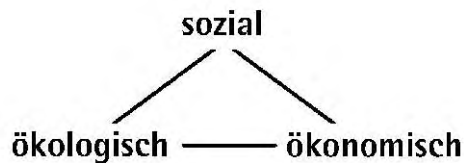
vom

Umweltamt der Stadt Essen

die Anerkennung als

Agenda-Projekt

weil das Projekt im Sinne der drei Ziele der Agenda21 arbeitet



Frankfurt, 10.11.2004
Herrn Dr. Frank Heermann-Hilber
(s. l. v. Vorsitzende)

Frankfurt, 10.11.2004
Herrn Dr. Frank Heermann-Hilber
(s. l. v. Vorsitzende)

Auf der Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro im Juni 1992 haben die Regierungen der Welt einen Handlungsrahmen für den Weg ins 21. Jahrhundert verabschiedet – die Agenda 21. Ziel der Agenda 21 ist eine nachhaltige Entwicklung, das heißt: die Befriedigung der Bedürfnisse heutiger Generationen darf weder zu Lasten der Umwelt, der Menschen und anderer Regionen noch auf Kosten zukünftiger Generationen erfolgen. Das ausgezeichnete Projekt ist ein Baustein für diese nachhaltige Entwicklung.



CLIMATE ALLIANCE
KLIMA-BÜNDNIS
ALIANZA DEL CLIMA

Der Umweltjahrmarkt ist ein Projekt zur Unterstützung des Klima-Bündnisses in Essen